

**Windenergie:** 71. Donnerstags-Demonstration der Bürgerinitiativen Gegenwind Siedelsbrunn und Ulfenbachtal /Kundgebung am Wald-Michelbacher Rathaus

# Lichtermeer gegen Naturzerstörung

**WALD-MICHELBACH.** Ein Lichtermeer gegen die Zerstörung der Natur- und Kulturlandschaften in Deutschland und besonders im Odenwald durch Windkraftanlagen haben die Mitglieder der Bürgerinitiativen Gegenwind Siedelsbrunn und Ulfenbachtal am frühen Donnerstagabend am Wald-Michelbacher Rathaus entzündet. Mit dieser inzwischen schon 71. Donnerstags-Demonstration, der ersten im neuen Jahr nach der Winterpause, machten sie deutlich, dass sie in ihrem Protest gegen die schon vorhandenen und noch geplanten Windräder nicht müde werden.

Gut 40 Bürger versammelten sich zu Beginn wie gewohnt am Busparkplatz an der Adam-Karrillon-Schule, um dann mit Trommeln, Trillerpfeifen und Transparenten sowie von zwei Traktoren begleitet zunächst über die Ludwigstraße durch den Ortskern zu ziehen. Anschließend führte der Weg zum Vorplatz des Rathauses, wo sich noch weitere Unterstützer zur Kundgebung hinzugesellten.

## Beratungen vertagt

Nach den Begrüßungsworten von BI-Sprecher Udo Bergfeld übernahm der mit viel Applaus empfangene Bürgermeister Dr. Sascha Weber das Mikrofon. Er hatte jedoch „keine großen Neuigkeiten“ parat angesichts der gerade vergangenen Fastnachtstage. Zumindest konnte er aber darüber informieren, dass in der Regionalversammlung die Beratung des „Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien“ für Südhessen, in dem auch für den Odenwald noch weitere Vorrangflächen für Windkraftanlagen ausgewiesen sind, vertagt worden sei. „Das wird spannend, wie es in diesem Jahr hier weitergehen wird“, fügte er an.

Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid versuche dennoch durchzudrücken, dass zumindest



Mit entzündeten Kerzen wollten die Bürgerinitiativen Gegenwind Siedelsbrunn und Ulfenbachtal bei der ersten Donnerstags-Demonstration im neuen Jahr eine klare Botschaft an die Politiker zum Schutz der Natur- und Kulturlandschaften vor Windkraftanlagen senden.

BILD: FRITZ KOPETZKY

ein Teil der geplanten Anlagen realisiert werde, erklärte er unter Buh-Rufen aus den Reihen der BI-Mitglieder. Und Umweltminister Tarek Al-Wazir habe seine Maske fallen lassen mit seiner Forderung nach einem weiteren Ausbau der Windenergienutzung.

„Wir werden alles dafür tun, dass alle Natur- und Kulturlandschaften frei von Windrädern bleiben“, sagte Bergfeld. Er forderte seine Mitstreiter auf, an diesem Abend ein „Licht für unsere Heimat anzuzünden“, so wie es in diesen Momenten an vie-

len anderen Orten auch geschehe, beispielsweise in Michelstadt, in Groß-Umstadt oder in der Nachbar-Gemeinde Absteinach, aber gerade auch in Mecklenburg-Vorpommern. Damit solle eine klare Botschaft an die gewählten Politiker gesendet werden, dass sie Schaden vom Volk und von der Natur abhalten sollten.

„Es ist ein Irrglaube, dass man das Land mit Wind und Sonne versorgen kann“, unterstrich der BI-Sprecher. So könne die erforderliche Strommenge nur durch die Zu-

schaltung von Kohlekraftwerken sichergestellt werden, sagte er und warnte in diesem Zusammenhang vor einem flächendeckenden „Blackout“ aufgrund der drohenden mangelhaften Stromversorgung.

## Kinder werden instrumentalisiert

In seiner Ansprache kam Bergfeld auch auf die Demonstrationen unter dem Motto „Fridays for Future“ zu sprechen, bei denen Schüler gegen den Klimawandel protestieren. Hier forderte er, dass diese Kundgebungen nicht während der Unter-

richtszeit stattfänden, denn Bildung sei ein wichtiges Gut für die Zukunft. In diesem Zusammenhang kritisierte er auch Bundeskanzlerin Merkel, die die Demonstration begrüße. Und angesichts von Aussagen von Al-Wazir dazu warf er dem Grünen-Umweltminister vor, dass er die Kinder für seine grüne Ideologie instrumentalisiere.

Nachdem anlässlich des Lichtermeers noch ein Windkraft-Lied gesungen worden war, wies der BI-Sprecher auf weitere Kundgebungen, auch in Berlin, hin. **jün**

**Ausschuss:** Kreis plant neues Radverkehrskonzept

## Bürger sollen ihre Wünsche äußern

**WALD-MICHELBACH.** Der Kreis Bergstraße stellt derzeit ein neues Radverkehrskonzept. In der Sitzung des Infrastrukturausschusses der Gemeinde Wald-Michelbach forderte Vorsitzender Jörg Maletz die Bürger dazu auf, das Angebot der Online-Beteiligung zu nutzen und ihre Wünsche und Anregungen auf der vom Kreis eingerichteten Homepage zu äußern. Die Beteiligungsmöglichkeit läuft noch bis zum 31. März.

Bürgermeister Dr. Sascha Weber informierte, dass der Kreis dazu ein Fachbüro aus Frankfurt beauftragt habe, dessen Mitarbeiter auch vor Ort kommen würden. Der Gemeindevorstand habe beschlossen, sich an das Projekt anzuhängen und im Anschluss daran das Büro dann auch für ein gemeindliches Radverkehrskonzept zu gewinnen. Maletz bedauerte hier nur, dass die Vorschläge der Bürger nicht einsehbar seien. „Das ist intransparent“, sagte er und ließ auch die Hinweise auf den Datenschutz nicht gelten.

In Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Büro plant die Gemeinde auch eine Radverkehrsschau. Diese hatten die BfW angeregt, wie Stefan Werner erklärte. Stefan Dotsch machte darauf aufmerksam, dass man auf entsprechende Vorschläge der BfW als Antragsteller warte. Weber kündigte die Schau für Mai oder Juni an, wenn das Wetter wieder besser sei und das Büro zur Verfügung stehe. **jün**

**Die Online-Beteiligung zum Radverkehrskonzept ist über die Internet-Adresse [radforum-bergstrasse.de](http://radforum-bergstrasse.de) möglich.**

**Infrastrukturausschuss:** Kreisbeigeordneter Karsten Krug erläutert Änderungen im Zuge des Fahrplanwechsels 2019

## Signifikante Verbesserungen für Pendler

**WALD-MICHELBACH.** Trotz Verbesserungen bei den Busverbindungen hält die Kritik am Öffentlichen Personennahverkehr im Überwald an, gerade auch was die Verbindungen in den Odenwaldkreis und ins Neckartal anbelangt. Bei der Infrastrukturausschusssitzung in Wald-Michelbach stand der hauptamtliche Kreisbeigeordnete Karsten Krug dazu Rede und Antwort.

Die Bürger für Wald-Michelbach (BfW) hatten zwei Anträge gestellt, die Andreas Lammer kurz erläuterte. Zum einen forderten sie, dass sich der Gemeindevorstand im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans des Kreises für die Einführung von sogenannten „Express-Bus-Linien“ auf der Bus-Linie 681 von Grasellenbach über Wald-Michelbach nach Weinheim und zurück einsetzen soll, um eine bessere Attraktivität für Pendler erreichen zu können. Eine Fahrzeit von rund 45 Minuten werde von vielen

Nutzern als zu lange erachtet. Zudem solle zum Fahrplanwechsel im Sommer auf der Bus-Linie 685 zwischen Wald-Michelbach und Hirschhorn eine bessere Bündelung der Fahrten sowie eine bessere Vernetzung mit der S-Bahn in Hirschhorn für die Weiterfahrt in Richtung Heidelberg erfolgen. Eine bessere Anbindung käme auch dem Schulstandort Wald-Michelbach zugute.

Bürgermeister Dr. Sascha Weber erklärte dazu, dass schon im vergangenen Jahr hier einiges getan worden sei. Es hätten schon einige Gespräche stattgefunden, über die er auch in den gemeindlichen Gremien berichtet habe. Krug ergänzte, dass der Kreis mit der Gemeinde und dem Verkehrsverbund VRN in Sachen Express-Bus intensiv in Verhandlungen stehe. Dadurch könne zwar eine Verkürzung der Fahrzeit von zehn Minuten erreicht werden, dies führe aber auch zu einer Verringerung der Haltestellen und zudem

müssten mehr Fahrzeuge eingesetzt werden, was auch ein Kostenpunkt für den VRN darstelle.

## 30-Minuten-Takt

Der Kreisbeigeordnete lenkte den Blick dann auf den anstehenden Fahrplanwechsel für 2019, für den die Ausschreibung für das Liniennetz Odenwald Süd in der Vorbereitung sei. Hier seien Vereinbarungen erreicht worden, dass es auf der Linie 681 künftig in der Zeit von 5.30 bis 20.30 Uhr einen durchgehenden 30-Minuten-Takt gebe. Zudem solle die Betriebszeit bis auf Mitternacht ausgedehnt werden.

Für die Busverbindung nach Hirschhorn, die bisher am Schülerverkehr orientiert gewesen sei, werde von Montag bis Freitag ein Stundentakt eingeführt, am Wochenende ein Zwei-Stunden-Takt. Dies stelle gerade für Pendler eine signifikante Verbesserung dar, betonte Krug.

Zudem seien Gespräche aufgenommen worden hinsichtlich der Busverbindung nach Erbach. Im Odenwaldkreis habe das Unternehmen VBG den Zuschlag für den Busverkehr erhalten. Mit deren Vertretern seien ebenfalls Gespräche wegen der Verbesserung der Verbindungen zwischen Gras-Ellenbach und Erbach, aber auch zwischen Afolterbach und Beerfelden aufgenommen worden. Erste Kostenschätzungen hätten aber ergeben, dass dies mehr Kosten als erwartet verursachen werde. Und schließlich wies er noch darauf hin, dass eine Buslinie von Wald-Michelbach über Mörlenbach und Bonsweier nach Heppenheim und zurück eingerichtet werden solle.

Sven Wingerter (SPD) sah bei dem Express-Bus-Angebot das Problem, dass es jenseits der Hauptstraßen langsamer werde, was zu Lasten der Attraktivität gehe. Hier erfülle der von seiner Fraktion vorgeschlagene Flexibus eher das Ziel, auch die Nebenstraßen zu erreichen. Henrik Schork (Grüne) merkte dazu aber an, dass zu diesem Thema noch nichts beschlossen sei und es auch keine Infos gebe, wie dies laufen solle. Das Thema stehe beim Kreis auf der Agenda, erklärte Krug dazu, jedoch könne er noch keine Zusage für eine Umsetzung für 2020 machen. Der Kreis sei hier in Abstimmung mit der Gemeinde und dem VRN. „Es ist aber noch nichts spruchreif“, sagte er.

Schork fragte noch hinsichtlich der Einrichtung einer Bushaltestelle in Höhe der Supermärkte Edeka und Aldi nach, die von Kreisseite aus aber eher ablehnend gesehen werde, wie Krug berichtete. Jürgen Lampert (FW) regte an, dafür auf die Stoewer-Haltestelle zu verzichten. **jün**



Mit dem Fahrplanwechsel in diesem Jahr soll es wesentliche Verbesserung für das Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs im Überwald geben.

SYMBOLBILD: PHILIPP REIMER

**Gemeinde:** Bürgerversammlung am 12. März in Wald-Michelbach

## Gaderner Bach ist Thema

**WALD-MICHELBACH.** Die Brückenerneuerung über den Gaderner Bach sowie die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) stehen im Mittelpunkt der Wald-Michelbacher Bürgerversammlung. Die findet statt am Dienstag, 12. März, um 19 Uhr. Veranstaltungsort ist die Rudi-Wünzler-Halle. Ebenso wird der Bericht des Gemeindevorstands auf der Agenda stehen.

Zum Hintergrund: Die Brücke über den Gaderner Bach befindet sich am Ortseingang von Wald-Michelbach, die Baumaßnahmen sollen laut Hessen Mobil im Juni beginnen und Ende des Jahres abgeschlossen sein. Für Lkw wird es eine großräumige Umgehung über Fürth und Grasellenbach geben, für Pkw erfolgt eine innerörtliche Umleitung.

Hierüber möchte die Gemeinde die Bürger bei der Versammlung informieren. Auch können dazu Fragen gestellt werden. Die Gemeinde hofft auf zahlreiche Gäste. **nk**

**Gemeinde:** Anleinpflcht für Hunde

## Brutzeit noch bis 30. Juni

**WALD-MICHELBACH.** Wenn im Frühling die Natur erwacht, richten die heimischen Wildtiere und Vögel ihre „Kinderstube“ ein und benötigen daher derzeit besonderen Schutz. Aus diesen Grund weist die Gemeinde Wald-Michelbach auf die seit März 2017 bestehende Satzung über den Leinenzwang für Hunde während der Brut- und Setzzeit hin. Nach dieser Satzung sind Hundehalter und Personen, die Hunde ausführen, verpflichtet, ihre Vierbeiner während der Setz- und Brutzeit (1. März bis 30. Juni) in der Flur (Feld, Forst und Brache) im gesamten Gemarkungsgebiet der Gemeinde Wald-Michelbach an der Leine zu führen. „Ein Verstoß gegen diese Anleinpflcht stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann“, heißt es in der Pressemitteilung der Gemeindeverwaltung.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass während des genannten Zeitraums auch das Betreten von Acker- und Wiesenflächen gemäß dem Hessischen Feld- und Forstschutzgesetz verboten ist.

**Bau- und Umweltausschuss**

## Fuchspfad und Straßenerneuerung

**GRASELLENBACH.** Nach Ende der Fastnachtszeit stehen auch in der Gemeinde Grasellenbach wieder Sitzungen der kommunalen Gremien auf dem Programm. So treffen sich die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses am kommenden Dienstag, 12. März, um 20 Uhr im Haus Aicher Cent in Hammelbach, um sechs Tagesordnungspunkte abzuarbeiten. So geht es um die Beratung über die Erschließungssituation beim Fuchspfad, außerdem sollen im Zuge der Erneuerung der Landesstraße 3346 Wasserleitungs- und Kanalbauarbeiten durchgeführt werden. Daneben geht es um Bauflächen in Hammelbach sowie um die Möglichkeiten, einen Bebauungsplan für den Bergweg/Volkerstraße in Wahlen erstellen zu lassen.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am Donnerstag, 21. März, um 19 Uhr im Hotel „Burg Waldau“ in Wahlen statt. An diesem Abend wird auch die Sportlerehrung der Gemeinde Grasellenbach durchgeführt. **jün**